

Schaffung unserer neuen Gesellschaftsordnung und die Probleme ihrer Erziehung zum sozialistischen Bewußtsein herausgearbeitet und allseitig begründet hat. Er prägte den Grundsatz: „Der Aufbau des Sozialismus ist in erster Linie eine Erziehung der Menschen.“¹⁾ Darin kommt die untrennbare Einheit der ökonomischen und ideologischen Aufgaben zum Ausdruck, und der Mensch wird als aktiver Schöpfer und Gestalter der neuen Gesellschaftsordnung in den Mittelpunkt dieses geschichtlichen Prozesses gestellt. Unter all den hervorragenden Eigenschaften und Fähigkeiten Walter Ulbrichts nimmt die Arbeit mit den Menschen, ihre Leitung auf sozialistische Weise, einen besonderen Platz ein. Sie ist ein untrennbares Element seiner Persönlichkeit, seines Lebens, Kämpfens und Wirkens.

Wissenschaftliche Methoden der politischen Führungstätigkeit

Aus der Art und Weise, der Methode, mit der Walter Ulbricht alle seine Aufgaben meistert, ergeben sich entscheidende, allgemeingültige Schlußfolgerungen für die gesamte politische Führungstätigkeit der Partei. Sein Arbeitsstil und seine Methoden der Leitungstätigkeit haben sich im Prozeß des revolutionären Kampfes herausgebildet und entwickelt. In seiner Person vereinigen sich in hervorragender Weise die Kenntnis der objektiven Entwicklungsgesetze mit der Fähigkeit der Anwendung des Marxismus-Leninismus unter den konkreten Bedingungen in Deutschland und der richtigen Arbeit mit den Menschen zu einem harmonischen Ganzen. Das ist die entscheidende Grundlage für seine wissenschaftliche Führungstätigkeit.

Die durchgängige Methode in der Arbeit Walter Ulbrichts, die sich in allen Phasen und auf allen Gebieten seiner Tätigkeit, in seinen Reden und Schriften, auf Konferenzen, Beratungen usw. zeigt, beginnt mit der wissenschaftlichen Analyse der Lage. Seine ausgezeichnete Kenntnis des Marxismus-Leninismus, seine große politische Erfahrung und seine umfangreichen Sachkenntnisse auf zahlreichen Gebieten sowie seine reichen Lebenserfahrungen ermöglichen es ihm, stets eine exakte Einschätzung der Lage zu geben und das Neue und Wesentliche in der Entwicklung herauszuarbeiten.

Dabei geht es vor allem darum, das Neue rechtzeitig zu erkennen, selbst wenn es für viele noch nicht sichtbar, noch schwach ausgeprägt und nur in Keimform vorhanden ist. Gerade das ist wichtig, um nicht hinter der Entwicklung zurückzubleiben. Walter Ulbricht versteht es dabei meisterhaft, die wesentlichen Erscheinungen aufzuspüren, die typisch sind für bestimmte progressive Entwicklungstendenzen im gesellschaftlichen Leben, die es deshalb in erster Linie zu verallgemeinern gilt und deren Förderung die gesamte Entwicklung entscheidend vorwärts treibt. Als sich **z. B.** die ersten Kollektive der sozialistischen Arbeit bildeten, trat er dafür ein, sie mit aller Kraft zu fördern, weil durch diese Bewegung „in hervorragender Weise die neuen sozialistischen Menschen erzogen werden, Menschen, die in und außerhalb der Produktion durch wahrhaft sozialistische Beziehungen miteinander und mit der Gesellschaft verbunden sind“.²⁾

Walter Ulbricht geht an jede Frage vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Dialektik heran, studiert genau die Veränderungen und beurteilt die Dinge stets sachlich und nüchtern, in ihrem Zusammenhang und in ihrer Entwicklung. Daher gibt es in seiner Führungstätigkeit keinerlei zufällige oder spontane Entscheidungen, sondern alle Entschlüsse und Maßnahmen sind

1) Walter Ulbricht, „Freiheit, Wissenschaft und Sozialismus“. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1959, S. 37

2) Walter Ulbricht, „Grundfragen der ökonomischen und politischen Entwicklung in der DDR**“ Dietz Verlag, Berlin 1957, S. 9